



**Feiern wie die
Weltmeister**

Keine Chance für Langfinger

Rosen auf Terrasse und Balkon

Und dann kam Lehmann

Maden und lästige Gerüche ade

Tipps zur richtigen Nutzung der Kompost-Tonne

Je größer die Hitze draußen, desto unangenehmer wird der Gang zur Kompost-Tonne. Da kann es schon einmal passieren, dass es nicht nur unangenehm riecht, sondern auch kräftig krabbelt. Um die ungeliebten Maden aus den grünen Tonnen fern zu halten und auch die allzu strengen Gerüche einzudämmen, gibt es einige wichtige Regeln. Grundsätzlich gilt:

Je trockener und luftiger die kompostierbaren Abfälle in der Tonne liegen, desto weniger Probleme ergeben sich bei hochsommerlichen Temperaturen!

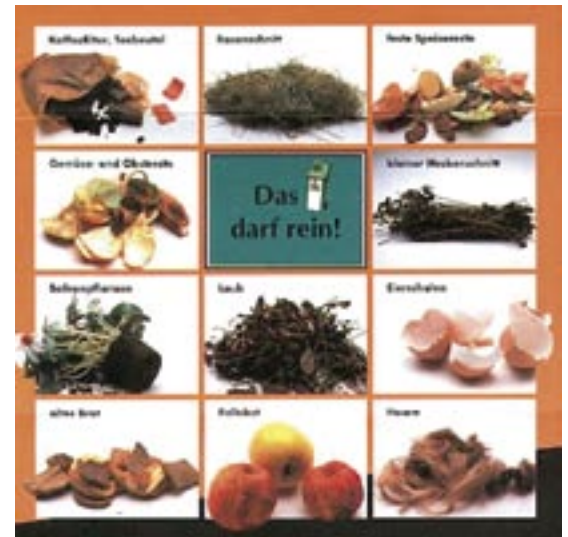
Deshalb sollten Sie Folgendes beachten:

- **Küchenabfälle nie direkt einwerfen, sondern immer in mehrere Lagen Zeitungspapier einwickeln.**
- **Abfälle, die beim Putzen von Gemüse und Salat entstehen, immer erst abtropfen lassen.**
- **Flüssige Speisereste wie Suppen oder Soßen gehören nicht in die Kompost-Tonne.**

Wenn Sie diese Regeln beachten, endet der Gang zur Kompost-Tonne selbst im Hochsommer nicht mit einer bösen Überraschung!

Bioabfälle sind übrigens weit mehr als einfach nur Müll. In der Vergärungsanlage in Leonberg werden die Rohstoffe zu wertvollen Bodenverbessern verarbeitet. Beim Vergärungsprozess entsteht zusätzlich Biogas, das zu Strom- und Wärmezeugung genutzt wird. Mit der gewonnenen Strommenge kann der Bedarf von ca. 2.300 Haushalten gedeckt werden. Damit dieser Rohstoff-Kreislauf auch reibungslos funktioniert ist es wichtig, dass in der Kompost-Tonne nur die Abfälle landen, die auch tatsächlich hineingehören. Was in die grünen Tonnen darf und was nicht, zeigt Ihnen das nebenstehende Schaubild.

Wenn Sie Ihre Kompost-Tonne vorschriftsmäßig nutzen, halten Sie sich und Ihren Nachbarn lästiges Ungeziefer und beißende Gerüche vom Hals und leisten zugleich einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt. Ein aussichtsreicher Lohn für ein wenig Disziplin meinen wir – und Sie sicherlich auch!



Ihr Ansprechpartner bei Mietzahlungen: Raphael Kuzniak



Seit 15. März 2006 ist Raphael Kuzniak in der Mietbuchhaltung zuständig für Mietzahlungen, Rückstände und Mahnwesen. Er war zuvor in der technischen Abteilung tätig. Da Herr Kuzniak bereits seine Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei uns absolviert hat, kennt er die »Wohnstätten« sprichwörtlich aus dem FF. Wenn Sie Fragen zu Mietzahlungen haben, rufen Sie Herrn Kuzniak einfach direkt an. Unter der Rufnummer 07031/6109-85 steht er Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Wohnstätten Sindelfingen GmbH
 Bahnhofstraße 9, 71063 Sindelfingen
 Postfach 569, 71047 Sindelfingen
 Telefon 07031 61090
 Telefax 07031 610925
 www.wohnstaetten-sindelfingen.de
 info@wohnstaetten-sindelfingen.de

Redaktionsteam:

Heike Arndt, Sigrid Derdus,
 Hans-Andreas Schwarz, Ralf Wagner,
 Gunther Stauss, Johann Mathis,
 Fotos: Detlef Hoffmann
 Texte: Michaela Stach

Knackpunkt

Gemeinschaftsraum im Hofstättenweg eröffnet



In einer immer anonymen werdenden Zeit, in der sich viele Nachbarn häufig gar nicht mehr persönlich kennen, setzen die »Wohnstätten« ganz bewusst auf eine starke Mietergemeinschaft. Der Boden hierfür wurde im Zuge des Quartiersumbaus jetzt auch im Sindelfinger Hofstättenweg bereit. Mit dem Großprojekt „Quartiersumbau“ wurden und werden die knapp 70 Jahre alten Wohnblöcke nach und nach abgerissen und durch neue, moderne Gebäude ersetzt. Die ersten Neubauten sind seit 2002 bezogen. Der Abschluss des Projekts ist für das Jahr 2008 geplant.

Der Gemeinschaftsraum für die Mieter im Hofstättenweg hat seinen Platz im Erdgeschoss des neu errichteten Gebäudes mit der Hausnummer 15 gefunden. Im März wurde er von Johann Mathis, dem Sozialmanager der »Wohnstätten« offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. „Der Raum ist der Beitrag der »Wohnstätten«, dass hier eine gute Nachbarschaft entsteht. Nun liegt es in Ihrer Hand, was Sie daraus machen“, so Mathis bei seiner Ansprache. Und die Zeichen stehen gut, dass

der Gemeinschaftsraum auch tatsächlich innerhalb kürzester Zeit mit Leben gefüllt wird. 11 Mieterinnen haben noch während der Eröffnungsfeier spontan ihre Bereitschaft erklärt, sich hierbei aktiv zu engagieren. Und auch die passenden Ideen und Programmansätze waren schnell geboren: von privaten Feiern, Nähkursen, Zeichen- und Malworkshops über ein Mutter-Kind-Café, Kinderbetreuung, Gymnastikangebote bis hin zu spannenden Filmvorführungen und Schachabenden. Die Palette zeigte sich breit gefächert und hält für jede Altersgruppe etwas bereit. An diese Euphorie heißt es nun anzuknüpfen. Schließlich steht und fällt jede Gemeinschaft mit dem Engagement der einzelnen Bewohner. Zahlreiche Beispiele aus anderen Wohnquartieren machen immer wieder auf eindrucksvolle Weise deutlich, wie gut und harmonisch eine aktive Mietergemeinschaft funktionieren kann.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wurde seitens der »Wohnstätten« eine Mieterbefragung durchgeführt. Ziel dieser Befragung war es, die Zufriedenheit der Bewoh-

ner mit den »Wohnstätten« im Allgemeinen und mit ihren neuen Wohnungen im Speziellen herauszufinden.

Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Bewohnern, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben. Gleichzeitig bedanken wir uns natürlich für die guten Noten, die Sie den »Wohnstätten« für den Service und die Betreuung erteilt haben. Dies ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, auch künftig mit ganzem Elan für Sie da zu sein.

Neben interessanten Gesprächen und viel versprechenden Ideen gab es an diesem Abend eine köstliche Überraschung: Zwei Mieterinnen haben ihre Backkünste unter Beweis gestellt und die Nachbarn mit leckerem Kuchen verwöhnt. So könnte es dem Vernehmen der Gäste nach jederzeit weitergehen!

Probleme

in Haus und Wohnung außerhalb der normalen Arbeitszeiten von Hausmeistern und Technischem Dienst der »Wohnstätten« sind ein Fall für den Technischen Notruf:

Die Telefonnummer des Technischen Notrufs lautet:

0172 7197679

Bei nicht eiligen Anliegen wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Hausmeister oder den Handwerker, der tagsüber zu den normalen Sprechzeiten zu erreichen ist.



Seit Anfang des Jahres 2006 wurde der gesamte Mietwohnbereich der »Wohnstätten« mit neuen Schaukästen ausgestattet. Neben einem erweiterten Informationsangebot – beispielsweise über aktuelle Angebote an Miet- und Eigentumswohnungen – steht hier die Erledigungsliste im Vorder-

Erweiterter Service bei Reparaturen:

Erledigungslisten richtig nutzen

grund. In diese Liste können die Mieter alle Störungen bzw. zu erledigende Reparaturen eintragen. Gemeint sind hier insbesondere Störungen im Allgemeinbereich wie Keller, Treppenhäuser, Garagen usw. Wenn also beispielsweise einmal das Tiefgaragenlicht kaputt ist, die Hauseingangstüre schlecht schließt oder die Sprechanlage nicht funktioniert, so sind das typische Fälle für die Erledigungsliste.

Ihr zuständiger Hausmeister nimmt diese Hinweise dann bei seinen regelmäßigen Kontrollgängen auf und kann die notwendigen Maßnahmen sofort veranlassen. Durch diesen zusätzlichen Service der »Wohnstätten« ist es möglich, Störungen auf schnellstem Wege zu beheben, ohne dass die Mieter die jeweiligen Hausmeister-Sprechzeiten

abwarten müssen. Und den Gang zum Hausmeisterbüro spart man sich obendrein!

Seit der Einführung haben wir schon viele gute Erfahrungen mit den Erledigungslisten gemacht. In manchen Wohngebieten wurden die Listen dankbar angenommen und die Mieter konnten direkt von unserem neuen Service profitieren. In anderen Häusern dienen die Erledigungslisten derzeit eher noch als Schmierpapier für mehr oder weniger lustige Sprüche. Das ist natürlich nicht gerade im Sinne des Erfinders.

Wir bitten Sie deshalb darauf zu achten, dass die Erledigungslisten in Ihren Häusern sinnvoll genutzt werden. Nur so können Sie alle von unserem erweiterten Service profitieren.

Gemeinsam wohnen – zusammen feiern

Die Festles-Saison ist eröffnet und zahlreiche Hocketsen und Grillpartys laden wieder zum geselligen Beisammensein unter freiem Himmel. Besonders angenehm ist es da natürlich, wenn man nach dem Fest nicht mehr ins Auto steigen muss, sondern sein kühles Bier oder schwäbisches Viertel in aller Ruhe genießen kann.

Eine ideale Gelegenheit hierzu bieten auch in diesem Jahr wieder die z. T. schon traditionellen Sommerfeste direkt vor Ihrer Haustüre. Nutzen Sie die Gelegenheit und feiern Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn in geselliger Runde. So lernt man sich nicht nur schneller, sondern auch besser kennen. Gerade auch für neue Mieter sind diese Ho-

cketsen immer wieder eine fantastische Gelegenheit, Kontakt mit den anderen Bewohnern zu knüpfen.

Die Vorbereitungen für die Sommerfeste sind bereits in vollem Gange. Und doch gibt es noch so manches, was noch erledigt werden will. Deshalb freuen sich unsere Organisationsteams über jede helfende Hand. Wenn Sie also Zeit und Lust haben, sich aktiv an der Organisation und Durchführung Ihres Sommerfestes zu beteiligen, wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Ansprechpartner vor Ort oder an Johann Mathis, Tel. 07031/6109-58. Wir danken allen Organisatoren und Helfern schon jetzt für ihr Engagement und ihren Einsatz!



Hier Termine uns bei Redaktionsschluss bekannter Sommerfeste im Überblick:

24. Juni 2006	Viehweide
1. und 2. Juli 2006	Grünacker
8. Juli 2006	Eichholz

(Eventuelle witterungsbedingte Änderungen werden kurzfristig bekanntgegeben. Aushänge beachten!)

Vier Doppelhaushälften in bester Lage

Neue Bauträgermaßnahme in der Mozartstraße 19–19/3

In einem gewachsenen Wohngebiet in bevorzugter Lage in Sindelfingen entstehen ab Sommer zwei exklusive Doppelhäuser. Jede Doppelhaushälfte ist voll unterkellert und mit Garage, Stellplatz, Terrasse, Atrium und Hobbyräumen ausgestattet. Auf der großzügigen Wohnfläche von über 150 m² findet garantiert jedes Familienmitglied seinen ganz persönlichen Freiraum!

Der 140 m² große Garten lädt ebenfalls zum Verweilen ein. Die Fertigstellung ist noch vor den Sommerferien 2007 geplant. „Mit der Entscheidung, in dieser Toplage Doppelhäuser anstatt Wohnungen zu bauen, lagen wir absolut richtig“, so Prokurist Hans-Andreas Schwarz. „Bereits drei der vier Häuser sind fest reserviert, und dies

ohne dass hierfür ein Euro für Werbung ausgegeben werden musste“.

Wenn Sie sich für unsere projektierten Doppelhaushälften in der Mozartstraße interessieren, wenden Sie sich bitte direkt an unser Team vom Verkauf, Tel. 07031/6109-52.